

# Messe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 9: **Verdichten ist...**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# NATUR 2013 BASEL

Der achte NATUR-Kongress am 1. März im Rahmen der NATUR 2013 in Basel zeigt Wege auf, wie die Kultur den Wertewandel für eine zukunftsfähige Gesellschaft beflügeln kann. Am nationalen Jahreskongress für Nachhaltigkeit sprechen unter anderen der Generaldirektor des Uno-Umweltprogramms Achim Steiner, Kulturminister Alain Berset, Professor Peter Sloterdijk, einer der bekanntesten Gegenwartphilosophen, Maya Graf, Nationalratspräsidentin 2013, Suzanne Thoma, CEO der Bernischen Kraftwerke BKW, und SRG-Generaldirektor Roger de Weck. Der achte NATUR-Kongress steht unter dem Thema «Natur und Kultur – die Zukunft, die wir wollen!».

Unsere globale Verbrauchskultur basiert auf schnellen Profiten und hohem Energie- und Ressourcenverbrauch. Dies bedroht nicht nur natürliche Lebensräume, sondern auch das Weiterexistieren vieler indigener Völker. Zugleich hintertreibt der überbordende Konsum von Gütern als Wachstumsmotor die kulturellen Werte aller, die einen nachhaltigen Lebensstil pflegen wollen. Internationale Verhandlungen brachten kaum Fortschritte. Auch nach dem internationalen Nachhaltigkeitsgipfel «Rio+20» bleibt der Weg in «die Zukunft, die wir wollen» kontrovers.

Die Schweiz als eines der reichsten Länder der Welt trägt eine besondere Verantwortung dafür, das Umdenken auch global voranzutreiben. Vor 50 Jahren verabschiedete das Volk den Verfassungsartikel zum Natur- und Heimatschutz. Die Wirkungsbilanz des Volks-

entscheids ist gemischt. Unbestritten ist jedoch, dass die damalige Idee, natürliche und kulturelle Werte in einem einzigen Artikel zu würdigen, noch heute als zukunftsweisend gelten kann. Denn mittlerweile ist klar: Nur ein fundamentaler Werte- und Kulturwandel kann die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen abwenden.

## HOCHKARÄTIGE REFERENTEN

Wie in den Vorjahren erwartet der achte NATUR-Kongress Entscheidungsträger und Fachleute aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien sowie eine grosse Zahl von Kulturschaffenden. Die Teilnehmenden sind dazu aufgerufen, Gesellschaftsmodelle zu entwerfen, die die kulturelle, noch natürliche Vielfalt pflegen und fördern.

Das zukunftsgerichtete Plenumsprogramm öffnet Perspektiven: Bundesrat Alain Berset blickt zurück auf 50 Jahre Natur- und Heimatschutz und präsentiert seinen persönlichen Ausblick. Der Philosoph Peter Sloterdijk reflektiert die dringend notwendigen Schritte ins ökologische Zeitalter. SRG-Generaldirektor Roger de Weck analysiert die Rolle und Verantwortung der Medien für den anstehenden Wertewandel, während Deza-Direktor Martin Dahinden und der Generaldirektor des Uno-Umweltprogramms Achim Steiner aufzeigen, welche konkreten Schritte die Weltgemeinschaft unternehmen muss, um die Zukunft zu sichern. Kritisch kommentieren wird diese Vorschläge Lucie Rosset, die als Schweizer

Jugenddelegierte am Nachhaltigkeitsgipfel in Rio de Janeiro teilgenommen hat.

Einen neuen Blickwinkel eröffnet die künstlerische Leiterin der Kasseler documenta13, Carolyn Christov-Bakargiev. Sie zeigt, wie die Kultur als Treiberin für eine nachhaltige Entwicklung wirken kann. In einer Diskussionsrunde wird die Tagungsmoderatorin Elisabeth Pestalozzi Führungspersönlichkeiten der Wirtschaft zum Beitrag der Wirtschaft für eine nachhaltigere Zukunft befragen.

Die NATUR ist das führende Schweizer Forum für nachhaltige Entwicklung. Mit ihrer einzigartigen Kombination aus Messe, Festival, Kongress und Gala richtet sie sich an die breite Bevölkerung ebenso wie an Führungskräfte und Fachpersonen aus Politik, Wirtschaft, Medien und Verbänden. Träger der NATUR sind 24 Organisationen und Institutionen sowie Bundesämter und Kantone.

## NATUR 2013

**Messetermin:** 28. Februar bis 3. März

**Ort:** Messe Basel, Halle 4 und Aussengelände

**Öffnungszeiten:** 10 bis 18 Uhr

**Kongresstermin:** 1. März; nach den Eröffnungsansprachen ab 10.30 Uhr bis mittags 21 parallele Workshops. Der Kongress wird zweisprachig in Deutsch und Französisch durchgeführt.

**Teilnahmegebühr:** 220 Fr.

**Informationen und Anmeldung:** [www.natur.ch/kongress](http://www.natur.ch/kongress)



Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

## HOCHSCHULE LUZERN

Wirtschaft  
Institut für Finanzdienstleistungen Zug  
IFZ

Certificate of Advanced Studies

## CAS Finanzmanagement für Nichtfinanzfachleute

Start: 7. Juni 2013

**Info-Veranstaltung:** 14. März 2013, 18.15 Uhr im IFZ, Zug

Master of Advanced Studies

## MAS Immobilienmanagement

Start 9. Lehrgang: 11. September 2013

**Info-Veranstaltungen:** 21. März 2013, 17.45 Uhr im Au Premier, Zürich

30. April 2013, 17.45 Uhr im IFZ, Zug



FH Zentralschweiz

[www.hslu.ch/ifz-weiterbildung](http://www.hslu.ch/ifz-weiterbildung)